



Sehr geehrte Damen und Herren,
die Komplexität des Betriebsrenten-, des Einkommensteuer- und insbesondere des Rentenrechts im SGB VI hat in den letzten Jahren nach dem „RV-Leistungsverbesserungs- und -Stabilisierungsgesetz“, dem „Betriebsrentenstärkungsgesetz“ oder dem „Flexirentengesetz“ sicher nicht abgenommen. Täglich erreichen mich Anrufe und Mails von Arbeit-

nehmerInnen und RentnerInnen, die mich und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bitten, etwas Licht in den oft undurchschaubaren Dschungel des Alterssicherungsrechts zu bringen und ihre persönlichen Probleme besser verständlich zu machen oder sogar zu lösen. Leider lässt sich diese Komplexität nicht immer ganz vermeiden, wenn das Recht die vielfältigen gesellschaftlichen Verhältnisse widerspiegeln soll.

Die Rentenberaterinnen und Rentenberater leisten vor diesem Hintergrund einen großen Beitrag zum Verständnis der Gesetzgebung und Rechtsprechung und tragen damit auch zur Legitimität und Akzeptanz des Alterssicherungssystems bei. Darüber hinaus freue ich mich, dass der Bundesverband der Rentenberater e.V. im Dialog mit der Politik für die Interessen der Versicherten eintritt, zum Beispiel im Rahmen

von parlamentarischen Abenden oder öffentlichen Veranstaltungen wie den Rentenberatertagen.

Ob die derzeitige Regierungskoalition dem bestehenden Recht neue Regelungen hinzufügen wird, muss angesichts der Konflikte um die Grundrente und der sich schon jetzt abzeichnenden Abstimmungsprobleme zwischen CDU/CSU und SPD bei der Alterssicherungspflicht von Selbständigen offen bleiben. Auch ob die Rentenkommission, die sich gegenwärtig rentenpolitischen Grundsatzfragen widmet, ihre Empfehlungen noch einer schwarz-roten Bundesregierung vorlegen wird, ist abzuwarten. Im Fall der Fälle wird der Sachverstand der Rentenberaterinnen und Rentenberater gerade mit Blick auf die praktischen Auswirkungen möglicher Reformen wie immer sehr gefragt sein.

Die Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung auf der Grundlage eines stabilen Rentenniveaus, ihrer soliden Finanzierung, ihrer Weiterentwicklung zur Bürgerversicherung sowie mit einer umfassend armutsvermeidenden Garantierente wird Dreh- und Angelpunkt Grüner Rentenpolitik bleiben. Daran werden wir die Koalition in gegebenenfalls noch kommenden Gesetzgebungsverfahren messen.

Ich freue mich auf den zukünftigen Austausch mit Ihnen.

*Ihr Markus Kurth MdB, Bundestagsfraktion Bündnis 90/
Die Grünen, Sprecher für Rentenpolitik*